

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 52 (1993)

Rubrik: Lebensabend

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachschrift der Redaktion:

Mit dem obigen Rückblick erfreute Frau Thüler die Generalversammlung des Altersheimvereins Adelboden im Spätherbst 1992, anlässlich ihres Rücktrittes als Sekretärin. 18 Jahre lang hatte sie dieses Amt mustergültig versehen. Mitglied der Betriebskommission ist sie weiterhin geblieben, seit 1985. Ihr sonstiger grosser Einsatz für die Insassen des Altersheims wird später zu würdigen sein.

Lebensabend

Ich bin allein, doch nicht allein –
der Lebenskamerad ging heim.
Wie die Vöglein das Nest verlassen,
zogen die Kinder ihre Strassen.
Ich bin alle Tage bei dir,
spricht Christus zu mir.
Fröhlich und unverzagt
mit Gott gewagt,
geh ich durchs Leben –
der Abend naht.
Durch ihn wird sich heben
die Wolke der Sorgen.
Ich sehe wachsen die Saat.
Ich bin geborgen.
Wir werden uns finden
im Vaterhaus droben,
ihn ewiglich loben.
Alle, die wir hier überwinden,
den Glauben behalten,
ihn lassen walten,
der aller regiert,
uns sicher führt.

Rosina Bärtschi-Trummer